



COVID-19: Empfohlene Testtypen beim repetitiven Testen in Betrieben

Version vom 16.11.2021

Für die repetitive Testung in Betrieben sollen prioritär gepoolte Speichel-PCR-Tests zum Einsatz kommen. Diese Testmethode ist erprobt, zuverlässig und breit umsetzbar. Nachfolgend sind die Möglichkeiten der repetitiven Testung entsprechend der Priorität aufgeführt:

	Beprobung	Aufwand	Testkosten/Vergütung
Priorität 1: Gepoolte Speichel-PCR ¹	<i>einfach</i> , da Selbst-Beprobung mit Speichel möglich, das Pooling soll prioritär dezentral (am Ort) durchgeführt werden.	- einmalige initiale Erstellung der Prozesse zur Logistik - Um eine breite Umsetzbarkeit zu gewährleisten soll das Pooling ausserhalb des Test-Labors stattfinden - Zeitaufwand bis zum Testresultat: 5-8h	- Labor übernimmt alle Material- und Logistikkosten sowie Instruktion zur Probenentnahme - Betrieb muss lediglich Proben-Sammlung und -Labelling organisieren
Priorität 2: Antigen-Schnelltest zur Fachanwendung ²	- <i>unangenehm</i> , da Nasen- oder Nasen-Rachen-Abstrich erforderlich - <i>aufwändig</i> , da Probeentnahme durch eine spezifisch geschulte Person unter Verantwortung einer ÄrztIn, ApothekerIn, oder LaborleiterIn erfolgen muss	- Anstellung oder Schulung der Person, die die Proben entnimmt - Koordination mit ÄrztIn, ApothekerIn oder LaborleiterIn, die die Verantwortung übernimmt - Zeitaufwand bis zum Testresultat: < 1h	- Ausschliesslich Materialkosten der Tests werden vergütet (max. 8 CHF) - Die geschulte Person, welche die Probeentnahme durchführt und der verantwortliche Leistungserbringer müssen vom Betrieb bezahlt werden

¹ [Merkblatt zum Pooling von Proben und Umgang mit positivem Pool](#)

² Es dürfen nur Antigen-Schnelltests verwendet werden, welche auf der [Liste der validierten Sars-CoV-2 Schnelltests](#) aufgeführt sind.

Selbsttests sind aufgrund der mangelnden Sensitivität/Datenlage und bisher keinen überzeugenden Ergebnissen bei Versuchen im Ausland **nicht** für repetitive Testungen **vorgesehen!**